

Jahresbericht 2020



Inhalt

Editorial	3
Aktivitäten des fmc im Jahr 2020	4
Veranstaltung: Nationales Symposium	4
Veranstaltung: Themenspezifische Events / Gesundheitspolitischer Anlass	4
Publikation: Denkstoff Nr. 5 – Vernetze Grundversorgung: Trendszenarien 2028	5
Publikation: Stellungnahme des fmc zur Vernehmlassung des EDI vom 19.8.2020 zur Änderung des KVG (Massnahmen zur Kostendämpfung – Paket 2)	7
Publikationen durch das fmc	7
Präsentationen durch das fmc	7
Vernetzung: Strategischer Beirat	8
Vernetzung: fmc Club «bi de Lüt»	8
Vernetzung: Plateforme romande	9
Vernetzung: International – BMC-Kooperation	9
Digitale Hintergrundgespräche	10
Kommunikation: Newsletter	10
Kommunikation: LinkedIn	11
Beratung und Projekte	11
Das fmc – Schweizer Forum für Integrierte Versorgung	12

Impressum

Herausgeber

fmc Schweizer Forum für Integrierte Versorgung
Zugerstrasse 193
6314 Neuägeri/Zug
info@fmc.ch
www.fmc.ch

Editorial

Was für ein Jahr! Als neue Präsidentin des fmc blicke ich auf ein spannendes und denkwürdiges 2020 zurück. Natürlich meine ich damit auch die Corona-Pandemie – aber eben nicht nur: für das fmc war es ein spezielles Jahr - ein Jahr, in dem mit Peter Berchtold und Urs Zanon gleich zwei prägende Figuren das fmc verlassen und Oliver Strehle (als neuer Geschäftsführer) und ich (als Präsidentin) die Leitung im Juni übernommen haben.

Wir haben uns aus diesem Anlass im Sommer intensiv mit dem fmc, seiner Geschichte, aber auch mit Ideen zu seiner zukünftigen Ausrichtung beschäftigt. *Was zeichnet das fmc aus, wieso sind Mitglieder dem fmc seit vielen Jahren treu? Was erwarten sie von uns?* Mit diesen Fragestellungen im Kopf haben wir uns auf eine Reise begeben, unsere Goldpartner besucht und zugehört. Dabei hat sich gezeigt, dass neben dem Austausch unter den Akteuren vor allem die Publikationen (insbesondere der «Denkstoff») sowie die vom fmc organisierten Events (z.B. das Symposium) geschätzt werden. Insbesondere die breite Trägerschaft und die Vernetzung der verschiedensten Akteure des Gesundheitswesens, wird als grosse Stärke betrachtet. Das fmc ermöglicht dadurch eine in diesem Themenbereich einzigartige, von Einzelinteressen unabhängige Plattform, bei der Fragen einer bestmöglichen Versorgung aus verschiedenen Perspektiven diskutiert werden können.

Diesen differenzierten Diskurs wollen wir weiterhin fördern. Deshalb haben wir neben bewährten Aktivitäten neue Gefässe für thematisch-visionäre sowie gesundheitspolitische Diskussionen geschaffen:

- Die beliebte BMC Reise, welche wir jedes Jahr mit unserer Partnerorganisation in Deutschland organisieren, führte dieses Jahr zu uns in die Schweiz. Anhand von Schweizer Versorgungsmodellen wurden in einem spannenden Dialog mit unterschiedlichsten Expertinnen und Experten die Versorgungssysteme der beiden Länder verglichen und Erfolgsfaktoren definiert.
- Im Rahmen von digitalen Hintergrundgesprächen wurde mit ausgewählten Akteuren des Gesundheitswesens ihr Beitrag zur integrierten Versorgung und Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Versorgung diskutiert.
- Im Rahmen des «fmc Clubs» haben wir das Buurtzorg-Modell der Spitex Zürich Limmat kennengelernt, welches sich an ein holländisches Erfolgsmodell anlehnt und dank selbstorganisierten Teams die Versorgung optimiert.
- An der strategischen Beiratssitzung diskutierten die Mitglieder nach einem Input der Verwaltungsratspräsidentin der Spitäler Fribourg, über die strategische Ausrichtung der Spitäler, Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sowie über neue Lösungsansätze.
- Letztlich haben wir mit einem gesundheitspolitischen Anlass die neue fmc Event-Reihe gestartet. Ziel war es, die zur Vernehmlassung vorgeschlagenen Massnahmen des Kostendämpfungspakets 2 aus diversen Perspektiven zu diskutieren und dadurch einen Beitrag zur Meinungsbildung zu leisten.

Diese verschiedenen Austauschformate wollen wir auch nächstes Jahr weiterführen. Um den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis zu fördern, werden in Partnerschaft mit dem NFP «Gesundheitsversorgung» (NFP 74) Webinare durchgeführt, bei denen Studienergebnisse mit Experten aus der Praxis reflektiert werden. 2021 steht zudem ganz im Fokus der «*Vernetzung des medizinischen mit dem sozialen System*». Wie dies gelingen kann, wird im virtuell stattfindenden fmc-Symposium am 16. Juni und im neuen «Denkstoff 6» debattiert werden.

Ich freue mich auf die Diskussionen mit Ihnen und wünsche Ihnen eine gute Lektüre!

Ursula Koch

Dr. Ursula Koch
fmc Präsidentin

Aktivitäten des fmc im Jahr 2020

Veranstaltung: Nationales Symposium

In Absprache mit dem strategischen Beirat hat der Vorstand des fmc entschieden, 2020 kein Symposium, sondern im Herbst einen Vernetzungsanlass durchzuführen. Der Grund war der anstehende Wechsel im Präsidium und der Geschäftsleitung im Juni 2020.

Im Nachhinein hat sich dieser Entscheid als durchaus dankbar erwiesen, da das Symposium in der gewohnten Form, durch die Covid-19 Beschränkungen, nicht hätte durchgeführt werden können. Den Covid-19 Auswirkungen ist auch der geplante Vernetzungsanlass zum Opfer gefallen. Ein interaktiver Anlass mit max. 100 Teilnehmern war damals und ist leider auch aktuell nicht möglich.

In der unsicheren Covid-19 Situation sind hingegen die Planungen für das Symposium 2021 gestartet. Bis zur Vorstandssitzung im Januar 2021 war die physische Durchführung des Symposiums am 16. Juni 2021 in Bern geplant. Durch die neuen Virusmutationen gegen Ende des Jahres hat sich aber abgezeichnet, dass Abstandsregelungen und Kontaktbeschränkungen auch im Frühsommer 2021 Bestand haben werden. Daher musste Anfang Februar das fast vollständig geplante Symposium nochmals neu organisiert werden. Wir sind überzeugt, dass sich diese Arbeiten gelohnt haben und wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit 4 Keynotes und 25 Programm- und Projektpräsentationen ein abwechslungsreiches und informatives virtuelles Symposium zum Thema «*Bessere Vernetzung des medizinischen und sozialen Systems. Wie gelingt das?*» anbieten werden. Wenn Sie sich noch nicht anmelden konnten, können Sie dies [hier](#) nachholen und sich über das Programm des Symposiums informieren.



Veranstaltung: Themenspezifische Events / Gesundheitspolitischer Anlass

Den Auftakt zur neuen fmc Event-Reihe bildete der gesundheitspolitische Anlass am 13. November zum Kostendämpfungspaket 2 des Bundesamts für Gesundheit.

Da die drei Massnahmen Erstberatungsstelle, Netzwerke der koordinierenden Versorgung und Patientenprogramme eine grosse Auswirkung auf die integrierte Versorgung haben würden, wurde in einem sachlichen Rahmen die verschiedenen Perspektiven zentraler Akteure des Gesundheitswesens diskutiert und dadurch zu einem Meinungsbildungsprozess beigetragen. Es ging dabei u.a. um die Fragen, warum sieht der Bundesrat die drei Massnahmen für notwendig an oder wie äussern sich die einzelnen Akteure, u.a. santésuisse, medswiss.net oder die SPO zu den drei Massnahmen?



Wir bedanken uns bei den Referentinnen und Referenten Thomas Christen (BAG), Christoph Kilchenmann (santésuisse), Roswitha Koch (SBK), Christoph Luessi (medswiss.net), Annette Grünig (GDK), Peter Berchtold (SPO), Marianne Pfister (Spitex Schweiz) und Marcel Mesnil (pharmasuisse) für die Teilnahme am Anlass, die präsentierten Positionen und die offene und konstruktive Diskussion. Bei

Marina Villa bedanken wir uns für Moderation und dem X-Light Team für die perfekte technische Umsetzung des Anlasses.

Über folgenden Link kann die Aufzeichnung der Veranstaltung angesehen werden.

- [Gesundheitspolitischer Anlass vom 13. November 2020 - fmc-Webinar - Publikationen - Schweizer Forum für Integrierte Versorgung](#)

Das fmc ist gespannt auf den nun anstehenden politischen Diskussions- und Entscheidungsprozess zu den drei Massnahmen.

Publikation: Denkstoff Nr. 5 – Vernetzte Grundversorgung: Trendszenarien 2028

Mitte des Jahres wurde der Denkstoff Nr. 5 «*Vernetzte Grundversorgung: Trendszenarien 2028*» veröffentlicht. Im letzten gemeinsam von Peter Berchtold und Urs Zaroni erarbeiteten Denkstoff, wird die Entwicklung der integrierten Versorgung seit dem ersten Denkstoff Nr. 1 «*Trendszenarien Integrierte Versorgung Schweiz*» aus dem Jahr 2014 kritisch reflektiert. Zudem werden Szenarien skizziert, wie sich die vernetzte Grundversorgung bis ins Jahr 2028 entwickeln könnte.

Im Jahr 2028 wird den Annahmen entsprechend die Grundversorgung durch *Grundversorgungsnetze, Unternehmen der Grundversorgung, Gesundheitsregionen, Patientennetze und virtuelle Versorgungsnetze* mit ganz unterschiedlichen Versorgungs- und Vergütungsstrukturen, wie nachfolgende Tabelle darstellt, sichergestellt.

Damit die Trendszenarien im Jahr 2028 Realität werden können, führt der Denkstoff Nr. 5 Handlungsoptionen für *Konsumenten-, Patientenorganisationen und Gesundheitsligen, Leistungserbringer, Krankenversicherer und Bund, Kantone und Gemeinden* auf.

Der Denkstoff endet mit informativen und innovativen Visionen von 17 Versorgungspartnern, die dabei zentrale (Entwicklungs-) Elemente der integrierten Versorgung ansprechen und beschreiben.

Lesen Sie selbst! Der Denkstoff ist in deutscher und französischer Sprache erschienen und steht zum Download zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Feedback.



Übersicht: Trendszenarien vernetzte Grundversorgung 2028

	Grundversorgungsnetze	Unternehmen der Grundversorgung	Gesundheitsregionen	Patientennetze	Virtuelle Versorgungsnetze
Vernetzung	Eigenständige Einzel- und Gruppenpraxen	Multiprofessionelle Gesundheitszentren	Vernetzung von medizinischen und sozialen Leistungserbringern einer Region	Eigenständige Organisationen oder integriert in etablierte Leistungserbringer	Open-Source-Plattform für Anbieter und Nachfrager
Standorte	ländlich-periphere Regionen und Agglomerationen	Städtische Gebiete und Agglomeration; Aussenstationen und mobile Dienste in der Peripherie	ländlich-periphere Regionen und Agglomerationen	an keinen Ort gebunden	an keinen Ort gebunden
Versorgung	> Breites Leistungsangebot > ausgewählte Spezialprogramme (z.B. für chronisch kranke Menschen) > bedarfsgerechte Kooperationen mit anderen Leistungserbringern	> Breites Leistungsangebot (inkl. ambulante Eingriffe) > Breites Angebot an Spezialprogrammen und Zusatzleistungen (z.B. Früherkennung und Prävention, Chronic Care, Befähigung der Patienten) > Hohe Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern und innerhalb der Organisation	> Breites Leistungsangebot (ambulant und stationär) > Durchgehende Behandlungspfade; hohe Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit > Vielfältige, auf die ganze Bevölkerung ausgerichtete Spezialprogramme und Zusatzleistungen > Einbezug von Gemeinden, Vereinen, Unternehmen, Freiwilligen etc.	> Leistungsangebot auf die jeweilige Patientengruppe abgestimmt > Vielfältige Angebote, um das Selbstmanagement, die Selbsthilfe und den Erfahrungsaustausch zu stärken (Befähigung, Community Building, Peer-to-Peer) > Starker Einbezug von digitalen Hilfsmitteln (namentlich bei den betroffenen Menschen zu Hause)	> Leistungsangebot auf das jeweilige Netz abgestimmt > Leistungserbringer und Betroffene können mehreren, unterschiedlich ausgerichteten Netzen angeschlossen sein > Hybride Leistungserbringung (physisch und digital) > 7-Tage-24-Stunden-Versorgung (z.B. Monitorisierung von chronisch/mehrfach kranken Menschen)
Vergütung	> Kombination aus Capitation und bestehenden Tarifsystemen > etwa ein Drittel der Leistungen sind pauschaliert > etwa ein Fünftel der Vergütung ist Qualitäts-/Performance-abhängig	> Kombination aus Capitation und bestehenden Tarifsystemen > Mehrheitlich pauschalierte Leistungen für Spezialprogramme und ambulante Eingriffe > etwa die Hälfte der Vergütung ist Qualitäts-/Performance-abhängig	> Kombination aus Capitation und bestehenden Tarifsystemen > Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton für spezielle Versorgungsleistungen > Mehrheitlich pauschalierte Leistungen für Spezialprogramme und ambulante Eingriffe > etwa ein Drittel der Vergütung ist Qualitäts-/Performance-abhängig	> Spezialvereinbarungen mit den Versicherern (vielen pauschaliert; bedürfnisgerechte Zusatzleistungen) > Betroffene schliessen sich zusammen und kaufen direkt bei Lieferanten ein (z.B. Verbrauchsmaterial) > etwa die Hälfte der Vergütung ist Qualitäts-/Performance-abhängig	> Jahrespauschalen > Alle erbrachten Leistungen werden standardisiert bewertet, die Bewertungen laufend veröffentlicht > etwa die Hälfte der Vergütung ist Qualitäts-/Performance-abhängig

Publikation: Stellungnahme des fmc zur Vernehmlassung des EDI vom 19.8.2020 zur Änderung des KVG (Massnahmen zur Kostendämpfung – Paket 2)

Mit dem 2. Massnahmenpaket zur Kostendämpfung hat das EDI drei Massnahmen (*Erstberatungsstelle (EBS)*, *Netzwerke der koordinierten Versorgung (NKV)* und *Patientenprogramme (PP)*) in die Vernehmlassung geschickt, welche einen direkten Einfluss auf die integrierte Versorgung haben. Das fmc hat in Ergänzung zum gesundheitspolitischen Anlass eine Stellungnahme zu diesen drei Massnahmen erstellt.

Die Stellungnahme können Sie hier abrufen.

[Vernehmlassungsantwort fmc Kostenpaket 2_201117.pdf](#)

Publikationen durch das fmc

Im Berichtsjahr wurden durch die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsleitung folgende Publikationen erstellt bzw. an diesen mitgewirkt.

- *Fragmentierung: warum eigentlich nicht?* Peter Berchtold, CSS «im dialog» - [Link](#) .
- *Es handelt sich oft um Insellösungen*, Interview mit Ursula Koch, Curaviva – [Link](#) .
- *Vorbeugen ist besser als Heilen: Gesundheitsförderung und Prävention müssen mehr Beachtung finden*, Ursula Koch und Thomas Zeltner, SGGP Buch Band 138, Herausforderung Gesundheitspolitik Schweiz.

Präsentationen durch das fmc

Im Berichtsjahr konnte das fmc an folgenden Kongressen, Workshops und Seminaren die vielfältigen Themen der integrierten Versorgung präsentieren.

- *Einführung in das Gesundheitssystem der Schweiz*, Ursula Koch, BMC-Studienreise
- *Managed Care Verträge in der Schweiz*, Oliver Strehle, BMC-Studienreise
- *Wie fordern die Versorgungsbedürfnisse von Patienten die bestehenden Möglichkeiten der Preisgestaltung im Gesundheitswesen heraus?*, Oliver Strehle, Tarif-Talk der Mendo Sana und der HWZ
- *Integrated Care and Interprofessional Collaboration: «The same from different perspectives?»*, Peter Berchtold, Séverine Schusselé Fillietaz, ChiroSuisse Kongress
- *Übersicht zur Schweizer Landschaft der Ärztenetzwerke und Gruppenpraxen*, Oliver Strehle, Bayer Zykluskonferenz
- *Integrierte Versorgung in der Schweiz: Versuch einer Auslegeordnung*, Ursula Koch, HealthCom Konferenz
- *Integrierte Versorgung in der Schweiz: Versuch einer Auslegeordnung*, Ursula Koch, santéneXt Workshop
- *Wo stehen wir im internationalen Vergleich? Sind ACO und Bundled Payments adaptierbar?*, Oliver Strehle, santéneXt Workshop
- *Experimentierartikel: Und jetzt? Chancen aus Sicht der integrierten Versorgung*, Oliver Strehle, MHM HealthCare

Der fmc bedankt sich für die Möglichkeiten, an den Veranstaltungen wichtige Themen der integrierten Versorgung vertreten und präsentieren zu können.

Vernetzung: Strategischer Beirat

Der Beirat ist ein wichtiges strategisches Organ des fmc. Er setzt sich aus zentralen Akteuren des Gesundheitswesens zusammen, schafft einen Austausch ausserhalb der üblichen Interessensgrenzen und ermöglicht eine kreativitätsfördernde Perspektivenvielfalt. Alle Goldpartner haben das Anrecht auf einen Sitz. Aus diesem Grund war es der neuen Präsidentin und dem neuen Geschäftsführer ein prioritäres Anliegen, zügig nach Stellenantritt die Mitglieder zu einem Antrittsgespräch zu treffen. Die Gespräche zeigten die Bedeutung des fmc hinsichtlich der breiten Vernetzung als Impulsgeber und Wissensplattform auf. Auf Basis der Gespräche wurde die zukünftige strategische Ausrichtung ausgearbeitet und am 9. September 2020 gemeinsam mit dem strategischen Beirat diskutiert. Einige Ergebnisse daraus werden nachfolgend zusammengefasst.

Geschätzt wird insbesondere die Interessenvertretung der (facettenreichen) integrierten Versorgung durch das fmc, verbunden mit dem Zugang zu Informationen und Trends. Die beiden «Kernprodukte» Symposium und Denkstoff sollen fortgeführt und qualitativ weiterentwickelt werden. Neu aktiviert werden soll die Zusammenarbeit mit dem strategischen Beirat. Die vorhandenen unterschiedlichen Kompetenzen und Perspektiven sollen besser genutzt und «Räume für das voneinander lernen» geschaffen werden. Neue Aktivitäten sollen im Rahmen von themenspezifischen Events erfolgen und Möglichkeiten der Unterstützung bei der Implementierung von Versorgungsprojekten geprüft werden.

Entsprechend diesen Vorgaben wurde auch die erste strategische Beiratssitzung im November umgesetzt. Auf Basis eines spannenden Inputs von Annamaria Müller (Verwaltungsratspräsidentin der Spitäler Fribourg) zur «*Strategie des Spitals Fribourg, Covid-19 Auswirkungen und Learnings für die integrierte Versorgung*» und Fabio Feubli (Chief Digital Officer Caerum Stiftung) zum «*Corona-Hackathon – CodeVsCovid 19*» haben Marc Jungi (Sanacare), Ricarda Harris (Synlab) & Thomas Krech (Misanto) sowie Silvio Frey (Post) ihre Erfahrungen und Learnings zur Covid-19 Pandemiebewältigung präsentiert und zu einem regen Austausch unter den Mitgliedern beigetragen.

Vernetzung: fmc Club «bi de Lüt»

Der fmc Club «bi de Lüt» ermöglicht die Besichtigung guter Praxismodelle vor Ort. Da die integrierte Versorgung eine neue Form der Zusammenarbeit über traditionelle Strukturen und Organisationsformen erfordert, ist es zentral, Arbeits- und Organisationsmodelle zu betrachten, welche eine integrative Zusammenarbeit fördern. Ein innovatives und interessantes Modell ist das *Buurtzorg-Modell*, welches sich an ein holländisches Erfolgsmodell anlehnt. Bei diesem übernehmen autonome und nicht hierarchisch organisierte Teams die Versorgung von definierten Patientengruppen. Eindrücklich haben Christina Brunnschweiler, Patrik Bailer, Lukas Alig, Claudia Calfisch und Rebekka Nussbaumer von Spitex Zürich Limmat am fmc Club dargelegt, wie sie das *Buurtzorg-Modell* in ihrer Organisation eingeführt haben und wie es zu einer höheren Kundenzufriedenheit, einer signifikanten Kostenreduzierung der Patientenbetreuung, zur Stärkung und Förderung des Pflegeberufes, zu tieferen Krankheitsraten bei den Mitarbeitern und zu einer deutlich gestiegenen Mitarbeiterzufriedenheit geführt hat.

Wir danken den Präsentatorinnen und Präsentatoren für den Einblick in diese bestehenden und gut funktionierenden Versorgungsstrukturen.

Weiterführende Information:

- <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:6712302055282868225/>
- <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:6711968607854833664/>

Vernetzung: Plateforme romande

Der fmc ist auch in der Westschweiz aktiv und führt mit der plateforme romande eine eigene regionale Austauschplattform. Dazu werden jährlich Vernetzungsanlässe und Projektpräsentationen durchgeführt. Mit Dr. Marc Cikes und Dr. Séverine Schusselé Fillietaz wird die Westschweiz regional und fachkundig im fmc Vorstand vertreten.

Bedingt durch Covid-19 konnten die regionalen Aktivitäten nicht wie geplant umgesetzt werden. Als Informations- und Austauschplattform wurde Mitte Oktober ein Webinar zu den «*Herausforderungen bei den Übergängen von ambulanter zu stationärer Pflege*» durchgeführt. Vertreter der AVAO ([Abteilung zur vorübergehenden Aufnahme und Orientierung](#)) in Freiburg und der UATm ([Vorübergehende medizinische Pflegestation](#)) in Genf haben ihre Versorgungsstrukturen, ihren Ansatz der integrierten Versorgung und ihre Herausforderungen präsentiert.

Vernetzung: International – BMC-Kooperation

Das fmc pflegt seit vielen Jahren einen intensiven Austausch mit dem deutschen Bundesverband Managed Care (BMC). Dazu gehören die gemeinsamen Studienreisen sowie gegenseitige fachliche Beiträge und Projektpräsentationen am BMC-Kongress bzw. am fmc-Symposium.

Studienreise nach Zürich

Genau 10 Jahre nach der ersten BMC-Studienreise hat 2020 erneut eine Studienreise in der Schweiz stattgefunden. Es war dem fmc eine grosse Freude, der deutschen Delegation und den Schweizer Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb von zwei Tagen einen vertiefenden Einblick in die vielfältigen Versorgungsstrukturen der Schweiz zu geben. Zusammen mit dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, u.a. mit einer Dinner Speech des ehemaligen BAG Vizedirektors Dr. Stefan Spycher, wurde ein spannender fachlicher Austausch über die unterschiedlichen Gesundheitssysteme ermöglicht.

Für die Schweiz sind vor allem die Erkenntnisse der Studienteilnehmer von Interesse. Was zeichnet die hiesigen Versorgungsstrukturen aus und was gilt es daher konsequent fortzuführen und weiterzuentwickeln? Die Antworten auf diese Fragen liefert die Zusammenfassung des BMC zur Studienreise [Shopping-for-Ideas Studienreise-Schweiz-2020.pdf \(bmcev.de\)](#)

Digitale Hintergrundgespräche

Der fmc hat die Corona-Pandemie genutzt, um mit relevanten Akteuren der integrierten Versorgung digitale Hintergrundgespräche zu aktuellen Themen zu führen. Dabei ging es einerseits um die Erkenntnisse aus der Covid19-Pandemie und andererseits um die Rolle als auch den Beitrag zur integrierten Versorgung. Im Berichtsjahr wurden folgende digitale Hintergrundgespräche geführt.

- *Medbase in der Covid-19 Krise und darüber hinaus? Beitrag zur Integrierten Versorgung?*, Interview mit Karl Metzger, COO Medbase Gruppe
- *Kommunale Netzwerke, Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe in Zeiten von Corona*, Interview mit Maximiliane Basile, CEO Five Up Community AG
- *Covid-19, Spitex und Auswirkungen auf die integrierte Versorgung?*, Interview mit Christina Brunnschweiler, CEO Spitex Zürich Limmat AG
- *Telemedizinische Versorgung in der Covid-19 Krise und darüber hinaus*, Interview mit PD Dr. Oliver Reich, Leiter santé24
- *SAGES, soziale Arbeit im Gesundheitswesen generell und in Zeiten von Corona*, Interview mit Tom Friedli (Präsident SAGES, Universitätsspital Bern, Inselspital) & Simon Süssstrunk (Vorstandsmitglied SAGES, wissenschaftlicher Mitarbeiter FHNW)
- *Digitale Kommunikations- & Netzwerkstrukturen in der Gesundheitsversorgung heute und morgen. Auswirkungen der Corona-Krise und Impact für die nächsten Jahre?*, Interview mit Prof. Dr. Andréa Belliger, Institut für Kommunikation & Führung IKF Luzern
- *Transformation im Spital am Beispiel des Kantonsspitals St. Gallen (KSSG) und die Auswirkungen der Corona Pandemie auf das KSSG*, Interview mit Dr. med. Daniel Germann, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung KSSK

Sie finden alle Gespräche auf der fmc Webseite unter: [Hintergrundgespräche - Schweizer Forum für Integrierte Versorgung \(fmc.ch\)](https://www.fmc.ch/Hintergrundgespräche)

Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird das fmc auch im kommenden Jahr digitale Hintergrundgespräche führen und diese auf der fmc Webseite veröffentlichen.

Kommunikation: Newsletter

2020 bedienten wir unsere 6500 Adressanten mit 7 Newsletter. Darin enthalten waren aktuelle Informationen zur integrierten Versorgung, Hinweise auf relevante Artikel und Studien sowie Termine von Veranstaltungen.

Im letzten 2020 erschienenen Newsletter wurde erstmals die Rubrik «*Neues aus dem fmc Netzwerk*» aufgeführt. fmc Partner informieren in dieser Rubrik über neue Entwicklungen und Projekte aus ihrem Umfeld. In den Beiträgen legen sie dar, wie sie durch ihre Massnahmen und Strukturen zur Förderung der integrierten Versorgung beitragen. Folgende Beiträge sind bisher erschienen.

- PonteNet: CCMPA – *Datengestütztes Chronic Care Management als Werkzeug für koordinierte Versorgung und zur Kostendämpfung* – [Link](#)
- Hawadoc: *Integrierte Versorgung auch ohne Ärztenetz* – [Link](#)

Wenn Sie den fmc Newsletter noch nicht abonniert haben, können Sie sich hier für diesen anmelden.

- [Anmeldung zum fmc Newsletter](#)

Kommunikation: LinkedIn

Das fmc hat 2020 seine LinkedIn Aktivitäten ausgebaut. Als eine weit verbreitete soziale Online-Plattform unterstützt LinkedIn die Vernetzung und den Austausch seiner Mitglieder. Durch das wachsende Netzwerk können Trends entdeckt, beobachtet und gezielt verbreitet werden. Der fmc hat sich deshalb das Ziel gesetzt, vermehrt über diese Plattform zu kommunizieren und das fmc als Wissensplattform zu stärken.

Folgen Sie dem fmc auf LinkedIn und bleiben Sie informiert über die wichtigen Themen, Erkenntnisse und Entwicklung der integrierten Versorgung.

- [fmc Profil LinkedIn](#)

Beratung und Projekte

Im Rahmen von Beratungen und der Begleitung von Projekten unterstützt das fmc die praktische Umsetzung von Projekten der integrierten Versorgung. Im Berichtsjahr konnte das fmc seine Expertise im Rahmen folgender Mandate einbringen.

- *Workshop Integrierte Versorgung; Rolle des Kantons in der integrierten Versorgung und Entwicklung und Bewertung von möglichen Handlungsfelder, Gesundheitsdepartement Kanton-Basel Stadt.*
 - Die geplanten Vernetzungsanlässe im Kanton Nidwalden und St. Gallen mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Ein neues Durchführungsdatum ist noch nicht bestimmt.
- *Workshop Integrierte Versorgung; Integrierte psychiatrische Patientenversorgung, Möglichkeiten und Bewertung von Handlungsoptionen, Klinik SGM Langenthal.*
- *Denkwerkstatt: Value based Cancer Care: Wie implementieren wir «value-based Outcome Measures» in der Schweiz? – Erfolgsfaktoren & Stolpersteine, Aufgrund der Corona Pandemie wurde die Denkwerkstatt von September 2020 auf September 2021 verschoben.*

Das fmc – Schweizer Forum für Integrierte Versorgung

Unser Profil: Vernetzen - Vordenken - Anstossen – Publizieren

Das fmc Schweizer Forum für Integrierte Versorgung fördert den Austausch von Wissen, Erkenntnissen und Erfahrungen zur besseren Vernetzung und Koordination der Gesundheitsversorgung. Immer mit dem Ziel, die Qualität, Effizienz und Sicherheit der Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten zu erhöhen.

Seit 1997 stärken wir die horizontale und vertikale Integration der Versorgung in der Schweiz: Was damals auf grosse Skepsis stiess, ist heute ein anerkanntes und zukunftsweisendes Konzept. Dank unseren Mitgliedern und Leistungen haben wir uns als Thinktank der sektorenübergreifenden Vernetzung und Koordination etabliert.

Wir kennen keine Standardlösungen, sondern berücksichtigen die regionale Vielfalt und unterschiedlichen Eigenheiten der Akteure. Wir skizzieren Szenarien und denken in Varianten. Unser Blickfeld deckt eine Vielzahl von Aspekten ab wie Prozesse, Finanzierung, Vergütung, Digitalisierung, Transformation oder Befähigung der Patienten.

Das fmc spricht alle Versorgungspartner an wie Leistungserbringer, Patienten, Versicherer, Behörden und Politik von Bund, Kantonen und Gemeinden, Industrie und Bildung. Unsere Leistungen umfassen Analysen, Befragungen, Forschung, Veranstaltungen und Publikationen.

Unsere Leistungen von A bis Z

Arbeitsgruppen: Unsere Mitglieder erarbeiten in intensiven Diskussionen Positionen zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen oder zur Weiterentwicklung der integrierten Versorgung.

Denkstoff: Mit dieser Schriftenreihe unterstreicht das fmc den Anspruch, Impulsgeber und Kompetenzzentrum für die integrierte Versorgung in der Schweiz zu sein.

Denk-Workstatt: In diesem Format werden ausgewählte Themen der integrierten Versorgung interprofessionell und moderiert bearbeitet. Die Ergebnisse stehen allen Interessierten zur Verfügung.

Erhebungen: Das fmc erhebt und publiziert regelmässig quantitative und qualitative Daten zur Verbreitung und Gestaltung der integrierten Versorgung in der Schweiz.

fmc-Club: Um den Aufbau und die Funktion von innovativen Versorgungskonzepten zu verstehen, ist es wichtig, diese hautnah zu erleben und mit den Initianten vor Ort zu sprechen.

Hintergrundgespräche: In diesen Gesprächen werden wissenschaftliche Erkenntnisse oder politische Vorstösse und Entwicklungen von Experten präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Kooperationen: Das fmc strebt themenspezifische Partnerschaften mit Fachzeitschriften, Berufsverbänden oder Institutionen an.

Nationales Symposium: 300 Teilnehmer aus allen Bereichen der integrierten Versorgung treffen sich einmal pro Jahr zum Austausch bei Keynote-Referaten, Projektpräsentationen und Workshops.

Newsletter: Wir bedienen rund 6500 Adressaten regelmässig mit relevanten Informationen zur besseren Koordination und Vernetzung der Gesundheitsversorgung.

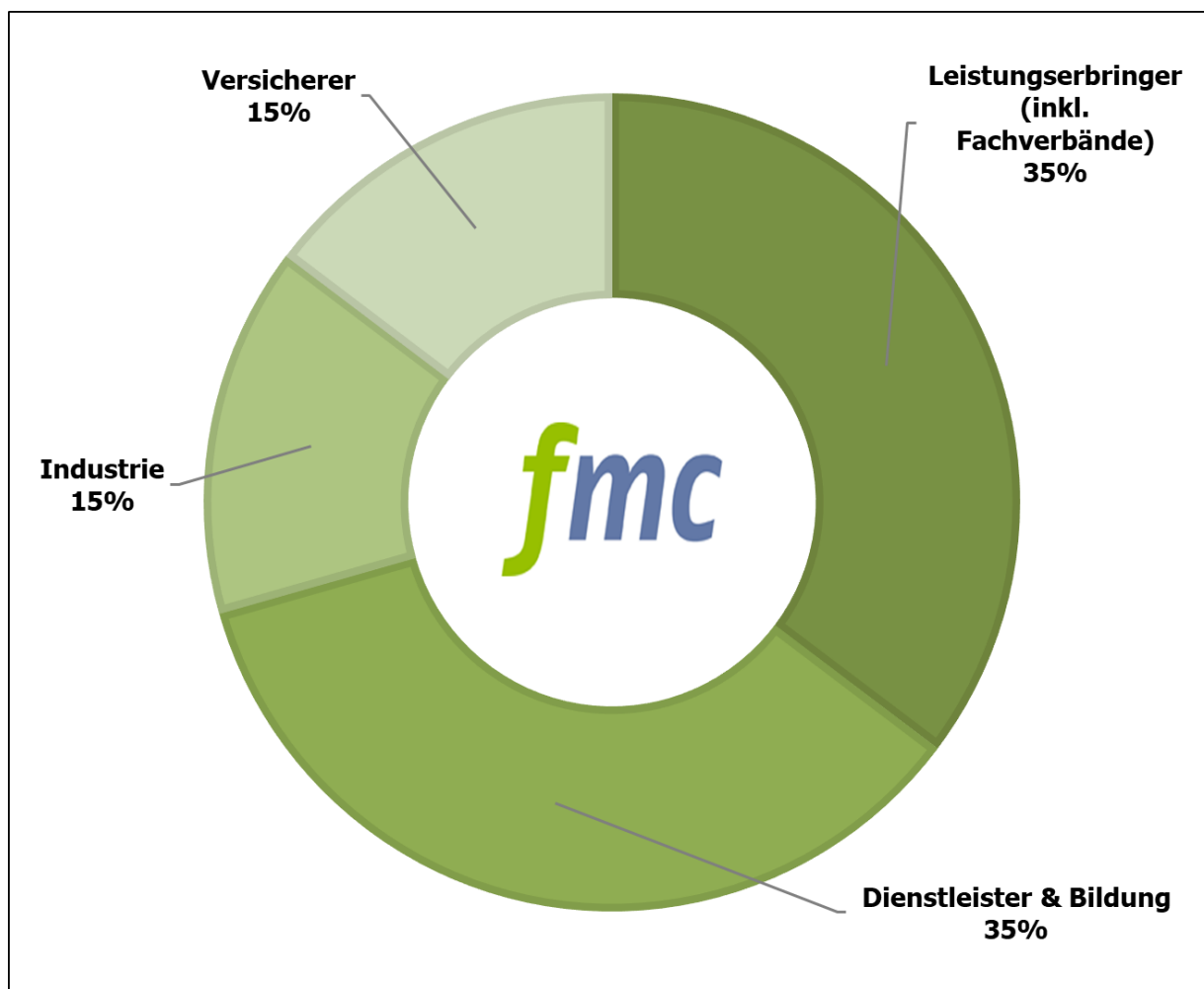
Themenspezifische Events: In unterschiedlichen Formaten wie Podiumsdiskussionen, Webinaren, Roundtables, Kleingruppen-Diskussionsrunden, etc. werden verschiedene Themen der integrierten Versorgung behandelt und diskutiert.

Studienreisen: Das fmc bietet gemeinsam mit dem Deutschen Bundesverband Managed Care (BMC) jedes Jahr eine Studienreise an, um neue Ideen für Versorgungskonzepte zu gewinnen.

Die Mitgliederstruktur des fmc

Im fmc engagieren, vernetzen und inspirieren sich die verschiedensten Akteure mit teilweise unterschiedlichen Sichtweisen. Diese Vielfalt und Dialogbereitschaft ist der Schlüssel zum Erfolg des fmc und der Startpunkt neuer Impulse und Innovationen zur Entwicklung der integrierten Versorgung in der Schweiz. Die Mitglieder ihrerseits erhalten Zugang zu einem interprofessionellen Expertennetzwerk und profitieren von vielseitigen Leistungen und Angeboten. Durch die Zugehörigkeit zum fmc bekräftigen alle Mitglieder ihr Engagement für die bessere Koordination und Vernetzung der Gesundheitsversorgung – zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Die fmc-Mitgliederstruktur sieht per 31. Dezember 2020 wie folgt aus:



Einzelmitglieder: 60

Institutionelle Mitglieder: 34

(23 Goldpartner und 11 Partner)

- 12 Leistungserbringer (inkl. Fachverbände)
- 12 Dienstleister & Bildung
- 5 Industrie
- 5 Versicherer

Goldpartner des fmc



Partner des fmc

Argomed
Ctésias SA
hawadoc AG
Meconex AG
MiSANTO
Sandoz Pharmaceuticals AG

BMS Bristol-Meyers Squibb
eastcare AG
HCI Solutions
MediService AG
MSD

Wir danken allen Mitgliedern und Kooperationspartnern für ihre Unterstützung, ihre Anregungen sowie das Mitwirken an der Entwicklung von zukunftsweisenden Lösungen für das schweizerische Gesundheitswesen. Wir werden die Mittel, die zur Verfügung stehen, auch in Zukunft sorgfältig und zielgerichtet einsetzen. Der Vorstand und die Geschäftsführung freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit und danken für das Vertrauen!

Strategischer Beirat, Vorstand und Geschäftsführung

Der strategische Beirat berät den Vorstand in der strategischen Ausrichtung des fmc. Goldpartner haben Anrecht auf je einen Sitz. Der Beirat trifft sich drei- bis viermal jährlich mit dem Vorstand. Der Vorstand ist Vordenker, vertritt das fmc nach aussen und nimmt die Bedürfnisse der Mitglieder auf.

Strategischer Beirat

			
Peter Aregger Bereichsleiter Versicherungen, RVK	Alessandro Cesarini Leiter Verkauf, Ärztelasse	Christoph Engel Leiter Leistungseinkauf / Managed Care, Visana Services AG	Silvio Frey Head of Product Management, Post CH AG
			
Olivier Furrer Leiter strategische Projekte, Spital STS AG	Thomas Gadiant Geschäftsführer, PonteNet AG	Daniel Germann Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung, Kantonsspital St. Gallen	Josef Grab Chefarzt Versicherungsmedizin, SUVA
			
Ricarda Harris National Key Account Manager, Synlab	Walter Hürsch CEO, BlueCare AG	Maximilian Kuhn Leiter integrierte Versorgung & Spezialverträge, CSS Versicherung	Michel Matter, Mitglied Zentralvorstand FMH, Nationalrat

			
Marcel Menzi Key Account Manager Ärztetzwerke, Bayer (Schweiz) AG	Karl Metzger, COO Medical Center Deutschschweiz, Medbase Gruppe	Marc-André Raetzo Responsable du Réseau Delta	Daniel Rochat Leiter Departement Leistungen, SWICA
			
Martine Ruggli Coordinatrice des projets stratégiques, OFAC	Arnaud Perrier Directeur médical, Hôpitaux Universitaires de Genève	Ursula Rügsegger Geschäftsführerin, Sanacare AG	Regine Strittmatter Stiftungsdirektorin Stiftung Diakoniewerk Neumünster
			
Marco van den Heuvel BU Leiter Primary Care, Zur Rose Suisse AG			

Vorstand

		
Dr. Ursula Koch Präsidentin fmc, Geschäftsleiterin Zentrum Inselhof	Dr. Oliver Reich Leiter santé24, SWICA	Séverine Schusselé Filliettaz Association PRISM – Promotion des réseaux intégrés des soins aux malades
		
Dr. Marc Cikes Arzt, Leiter Medbase Romandie, Réseau Delta Vaud	Christina Brunnschweiler CEO, Spitex Zürich Limmat AG	Susanne Hochuli Präsidentin der Stiftung SPO Patientenorganisation
		
Regula Lüthi Direktorin Pflege, MTD und Soziale Arbeit, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel		

Geschäftsstelle

		
Oliver Strehle Geschäftsleiter	Nadja Heberlein Leiterin Marketing und Projekte	



Schweizer Forum für Integrierte Versorgung
Forum suisse des soins intégrés
Forum svizzero delle cure integrate

16. Juni 2021 | virtuelle Durchführung

Nationales Symposium integrierte Versorgung

Bessere Vernetzung des medizinischen
und sozialen Systems: Wie gelingt das?

Am fmc Symposium präsentieren renommierte Fachleute aus dem In- und Ausland in Keynotes und praxisorientierten Best Practice Beispielen ihre Ansichten und Erfahrungen für eine bessere Vernetzung des medizinischen und sozialen Systems.

Programm und
Anmeldung
www.fmc.ch



fmc
Zugerstrasse 193
6314 Neuägeri
info@fmc.ch
www.fmc.ch

Neuägeri, Mai 2021